

Politikfelder der EU - Kultur

Europas reiches Kulturerbe fördern

Europa ist stolz auf seine kulturelle Vielfalt. Auch wenn Sprache, Literatur, Theater, bildende Künste, Architektur, Kunsthandwerk, Film und Rundfunk regional oder national geprägt sein mögen, so sind sie doch gleichzeitig Teil des gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Die Europäische Union möchte diese Vielfalt erhalten, unterstützen und anderen näher bringen.

Diese Ziele finden sich im Vertrag von Maastricht von 1992, in dem erstmals die kulturelle Dimension der europäischen Integration anerkannt wurde. Initiativen im kulturellen Bereich gab es jedoch schon früher – beispielsweise das erfolgreiche Programm zur jährlichen Wahl einer Kulturhauptstadt Europas, das 1985 gestartet wurde.

Ein wichtiger Wirtschaftszweig

Die verschiedenen Bereiche der europäischen Kulturwirtschaft – Film und Audiovisuelles, Verlagswesen, Musik und Kunsthandwerk – sind wichtige Einnahmequellen und bieten Beschäftigung für mehr als sieben Millionen Menschen. Die EU unterstützt bestimmte Zweige der Kulturwirtschaft, damit diese die durch den Binnenmarkt und die digitalen Technologien gebotenen Möglichkeiten besser nutzen können. So möchte sie für die genannten Wirtschaftszweige ein dynamisches Umfeld schaffen, indem sie bürokratische Hürden abbaut, den Zugang zu Fördergeldern erleichtert, Forschungsprojekte unterstützt und die Zusammenarbeit mit Partnern in der EU und darüber hinaus fördert.

Ferner berücksichtigt die EU kulturelle Belange auch in vielen anderen Politikbereichen wie Bildung (einschließlich Fremdspracherwerb), wissenschaftliche Forschung, Förderung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie soziale und regionale Entwicklung.

Europa hilft

Im Rahmen ihrer Regionalpolitik gewährleistet die EU Musikschulen, Konzerthallen und Aufnahmestudios finanzielle Unterstützung. Auch hilft sie bei der Restaurierung historischer Opernhäuser – wie zum Beispiel des „Teatre del Liceu“ in Barcelona und des „Teatro La Fenice“ in Venedig, die 1994 beziehungsweise 1996 durch Brände zerstört

In ihren Leitlinien für den Regionalfonds fordert die Europäische Kommission die Mitgliedstaaten auf, die kulturelle Entwicklung in ärmeren Regionen zu fördern und so dazu beizutragen, dass diese ihre Identität wahren, den Tourismus fördern und Arbeitsplätze in Bereichen wie Online-Dienstleistungen und Medien schaffen können.

Das Programm „Kultur“

Das Programm „Kultur“ ist eine der wichtigsten Initiativen der EU und hat sich inzwischen fest etabliert. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 stehen im Rahmen dieses Programms 400 Millionen Euro für kulturelle Aktivitäten (ausschließlich des audiovisuellen Bereichs) zur Verfügung.

Die Ziele des Programms im Einzelnen:

- Sensibilisierung für Kulturgüter von europäischer Bedeutung und deren Erhaltung
- Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Kulturschaffenden
- Unterstützung der internationalen Verbreitung künstlerischer und kultureller Werke und Erzeugnisse
- Förderung des interkulturellen Dialogs

Kulturhauptstädte

Ziel des Programms „Kulturhauptstädte“ ist es, die große Vielfalt der europäischen Kultur hervorzuheben, ohne dabei den gemeinsamen Ursprung zu vergessen, auf den vieles zurückgeht.

Jedes Jahr werden ein oder zwei europäische Kulturhauptstädte ausgewählt, die im Rahmen des Programms „Kultur“ finanzielle Unterstützung erhalten. Finanziert werden Ausstellungen und Veranstaltungen, die das kulturelle Erbe der Stadt und ihrer Umgebung herausstellen, sowie ein breites Spektrum von Aufführungen, Konzerten und anderen Darbietungen mit Akteuren und Künstlern aus der ganzen EU. Die Erfahrung zeigt, dass sich das Programm langfristig auf die Entwicklung von Kultur und Tourismus der ausgewählten Städte auswirkt.